

# Moos und Asphalt

Der **Moosweg in Kurtinig** wurde mit Hilfe aller neu asphaltiert.



Arbeiten am Moosweg

Wenn alle zusammenhelfen, geht es doch. Die Asphaltierungsarbeiten am gemeindeeigenen Feldweg „Moosweg“ in Kurtinig waren längst überfällig. „Aufgrund der knappen gemeindeeigenen finanziellen Ressourcen“, betont Kurti-

nigs Bürgermeister Manfred Mayr, „wäre so eine Investition alleine nicht machbar gewesen.“ Im Rahmen der Einsparungen wurden der Kleingemeinde in den letzten zwei Jahren 104.000 Euro im laufenden Teil des Haushaltes gestrichen. „Dank der Fördermittel, aber vor allem dank der Bereitschaft der angrenzenden Grundeigentümer, sich an den verbleibenden Kosten zu beteiligen, sowie der hervorragenden Zusammenarbeit mit dem örtlichen Bauernbund, waren diese dringend notwendigen Instandhaltungsarbeiten erst möglich. Dadurch war es möglich, die Einschotterungs- und Asphaltierungsarbeiten in Zusammenarbeit mit dem Bonifizierungskonsortium Gmund/Salurnb durchzuführen. „So können sich die Bauern bei der anstehenden Ernte endlich wieder auf einer sicheren Fahrbahn bewegen“, freut sich Eduard Franzelin, Direktor des Bonifizierungskonsortiums Gmund/Salurn.

ben das bereits angedacht und auch schon geplant“, beruhigt die Bürgermeisterin von Margreid, Theresia Gozzi Degasper. Derzeit wird in

„müssen sich die Bürger einfach gedulden und beim Gehen auf der Straße aufpassen.“

# Gemeinde in neuem Glanz

Die **Gemeindeämter in Terlan** befinden sich nun im Oberhausergebäude.



Einweihung der neuen Gemeindeämter

Seit über 30 Jahren waren die Gemeindeämter in Terlan im 1982 gebauten Rathaus untergebracht. Im Obergeschoss des Oberhausergebäudes, das im Jahr 1995 errichtet worden ist, war bis zum Jahr 2009 die italienische Grundschule untergebracht. Außerdem befanden sich dort bis zum letzten Jahr ein Sitzungssaal, Büros der Trinkwassergenossenschaft und des Terlaner

Sportvereins, der Oberhauser GmbH und des KVV sowie zwei vom Seniorenclub genutzte Räumlichkeiten, die auch als Wahllokale dienten. Vor vier Jahren kam dann der Vorschlag, die Gemeindeämter in das Oberhausergebäude umzusiedeln. Im September vergangenen Jahres wurde mit den Arbeiten begonnen. Kosten in Höhe von rund 1,3 Millionen Euro waren für die Errichtung des neuen Zuganges und des Umbaus der Räumlichkeiten vorgesehen. Im Juli dieses Jahres wurden die Arbeiten fertiggestellt und bezogen. Am Freitag vergangener Woche wurden die neuen Räumlichkeiten geweiht und offiziell der Gemeinde übergeben.